



## Kolumbus-Vorbereitungsmaterial 2012/2013

Freitag, 16. November 2012, 20 Uhr

---

Material für Mittelstufe und Kursstufe

### Ein Solo ohne Begleitung?

W.A. Mozarts Klavierkonzert D-Dur, KV 537 („Krönungskonzert“)

Eine musikpädagogische Anregung für das „Kolumbus-Schulprojekt“ des Festspielhaus Baden-Baden von Achim Fessler.

#### Inhalt

---

1.Ziele .....	1
2.Impulse für mögliche Arbeitsschritte.....	2
3.Weitere Hinweise für die Lehrkraft.....	2
4.Weiterführendes .....	3
5.Anlagen .....	3

#### 1. Ziele

- Die SchülerInnen spielen auf Klasseninstrumentarium das Thema des 2. Satzes („Larghetto“) aus Mozarts Klavierkonzert D-Dur, KV 537 („Krönungskonzert“).
- Sie ergänzen die von Mozart offengelassene Begleitstimme im Solopart und tragen Thema mit Begleitung vor.
- Sie vergleichen ihr Ergebnis mit dem der anderen Gruppen und der heute gängigen Version.

## 2. Impulse für mögliche Arbeitsschritte

- Auf Stabspielen, Klavier, mitgebrachten Instrumenten für Melodie und Bassbegleitung spielen die SchülerInnen in Kleingruppen („Leisespieltechnik“) zunächst die Melodie.
- Sie sind in der Erfindung einer Begleitstimme frei. Zwar können Sie auf das angebotene Modell der Alberti-Bässe zurückgreifen, Ausgangspunkt könnte aber zunächst auch das Setzen des passenden Grundtons sein. Selbst eine Latin-Begleitung – und damit eine Übersetzung des Themas in die Musiksprache des 20. Jahrhunderts – wäre denkbar.
- Es ist wichtig, dass sich die Gruppe nach der Phase des Ausprobierens auf eine Version einigt und die Noten in die Bassstimme (Bassschlüssel!) notiert.
- Jede Gruppe spielt ihre Version zwei Mal vor. Nach dem ersten Durchgang erläutert sie dem Plenum, wie ihre Begleitung konzipiert wurde und warum sich die Gruppe dafür (und nicht für ggf. andere vorliegenden Versionen) entschieden hat.  
Ein zweimaliger Durchlauf hat sich auch deshalb als günstig erwiesen, weil bei evtl. Fehlern eine Korrekturmöglichkeit für die Gruppe besteht.
- Hörend und lesend kann nun die Fassung verglichen werden, die seit dem Erstdruck der Partitur vorliegt<sup>1</sup>.

## 3. Weitere Hinweise für die Lehrkraft

- Youtube-Links: Mozart, Krönungskonzert, KV 537
  - 1. Satz: Friedrich Gulda (Klavier), Nikolaus Harnoncourt, Royal Concertgebouw Orchestra  
<http://www.youtube.com/watch?v=dX32bZ-co7s>
  - 2. Satz: Friedrich Gulda (Klavier und Leitung), Münchener Philharmoniker  
<http://www.youtube.com/watch?v=llRpSkA5Sys&feature=relmfu>
  - 3. Satz: Friedrich Gulda (Klavier und Leitung), Münchener Philharmoniker  
<http://www.youtube.com/watch?v=PUfQ2kDEpoc&feature=related>
  - Und noch für Freunde von spektakulären Solo-Kadenzen:  
2. Teil aus dem 1. Satz (der 1. Teil ist leider nicht verfügbar): Friedrich Gulda (Klavier und Leitung), Münchener Philharmoniker  
<http://www.youtube.com/watch?v=oOX7FXTNiWc&feature=relmfu>
- Das Arbeitsblatt liegt in zwei Versionen vor:
  - a) als Notenblatt mit Akkordbezeichnungen über der Melodie  
Diese Blatt dürfte für die meisten SchülerInnen hilfreich sein. Die abgedruckten Erläuterungen zu den Alberti-Bässen können u.U. im Plenum vorbesprochen werden.
  - b) als Notenblatt ohne Akkordbezeichnungen  
Dieses Blatt könnte für fortgeschrittene SchülerInnen oder einen vierstündigen Musikkurs geeignet sein.
- Man könnte die Harmonisierung auch noch weitertreiben:  
Wären ganz andere Harmonien als Begleitung denkbar?  
Mit zusätzlichen Akkordtönen?  
Dieses Verfahren ist als „Reharmonization“ aus dem Jazz bekannt.
- Hintergrund: Mozart selbst ließ die Begleitung in der Solo-Stimme im Autograph häufig ohne Notation. Es ist davon auszugehen, dass er diese jeweils hinzuimprovisierte, ein für ihn geläufiges Verfahren. Von wem die notierte Begleitung, die heute im Klavierpart zu finden ist, stammt, lässt sich nicht mehr zurückverfolgen. Man weiß nur, dass sie seit dem Erstdruck so vorliegt.

---

<sup>1</sup> Notenmaterial des 2. Satzes zum Download: [http://petrucci.mus.auth.gr/imglnks/usimg/e/ec/IMSPLP25604-PMLP15400-Mozart\\_Pf\\_Concerto\\_26\\_K537\\_Larghetto.pdf](http://petrucci.mus.auth.gr/imglnks/usimg/e/ec/IMSPLP25604-PMLP15400-Mozart_Pf_Concerto_26_K537_Larghetto.pdf)

#### 4. Weiterführendes

- Stehen Zeitreserven zur Verfügung, wäre ein weiterer Vergleich mit der Instrumentierung des Themas im Orchester (T. 9ff.) und ggf. ein Themenvergleich aus den anderen beiden Sätzen möglich.
- Denkbar wäre auch, das Thema in Zusammenhang mit den Themenbau-Möglichkeiten der Wiener Klassik (Satz und Periode) zu stellen.
- „Das 'Krönungskonzert' vertritt [...] den Typus des glänzenden, auf unmittelbare Publikumswirkung angelegten Konzertes, [...]“<sup>2</sup>  
Woran kann man das feststellen? (Im 2. Satz z.B. an der Eingängigkeit des Themas, dem Beginn mit Klavier solo, dann tutti, der einfachen Harmonikstruktur,...)  
Auch im 1. Satz<sup>3</sup> könnte diese Frage diskutiert werden.

Alternativ: Woran erkennt man schon an der ersten Partiturseite (im 1. Satz), dass dieses Klavierkonzert für einen sehr festlichen Anlass (Kaiserkrönung Leopolds II. in Frankfurt, 1790) komponiert wurde (Besetzung: Trompeten, Hörner, Pauken; Beginn mit Orgelpunkt in Vla., Vc. und Kb. wirkt wie ein „Anlaufnehmen“ zum Tutti-Einsatz im forte T. 13ff.; ein punktierter Rhythmus wurde schon im Barock als „majestätische Floskel“ eingesetzt,...)

#### 5. Anlagen

- 2 Arbeitsblätter (mit und ohne Akkordbezeichnungen).

---

<sup>2</sup> Reclams Klaviermusikführer, Band I, Stuttgart 1982, S. 594

<sup>3</sup> Notenmaterial des 1. Satzes zum Download: [http://erato.uvt.nl/files/imglnks/usimg/3/38/IMSLP25603-PMLP15400-Mozart\\_Pf\\_Concerto\\_26\\_K537\\_Allegro.pdf](http://erato.uvt.nl/files/imglnks/usimg/3/38/IMSLP25603-PMLP15400-Mozart_Pf_Concerto_26_K537_Allegro.pdf)

# Klavierkonzert D-Dur, KV 537 ("Krönungskonzert"), 2. Satz

W.A. Mozart

**Larghetto**

In der Mozart-Zeit typisch: sog. "Alberti-Bässe"\*:  
Grundton, Quint und Terz wechseln sich in  
regelmäßiger Weise ab und geben der Melodie  
so ein harmonisches Fundament.

Grundton Quint Terz Quint

Alberti-Bass beginnt  
mit Grundton

Alberti-Bass beginnt  
mit Quint

\*Domenico Alberti (ca. 1710-1740), ital. Sänger und Komponist des Spätbarocks;  
verwendete sehr häufig gebrochene Akkorde in der Begleitung nach dem Muster: "tiefster, höchster, mittlerer, höchster Ton",  
Namensgeber dieser Begleitungsart. Die Anordnung der Akkordtöne konnte später auch variieren (s. Beginn mit Quint).

# Klavierkonzert D-Dur, KV 537 ("Krönungskonzert"), 2. Satz

W.A. Mozart

**Larghetto**

In der Mozart-Zeit typisch: sog. "Alberti-Bässe"\*:  
Grundton, Quint und Terz wechseln sich in  
regelmäßiger Weise ab und geben der Melodie  
so ein harmonisches Fundament.

Grundton Quint Terz Quint

Alberti-Bass beginnt  
mit Grundton

Alberti-Bass beginnt  
mit Quint

\*Domenico Alberti (ca. 1710-1740), ital. Sänger und Komponist des Spätbarocks;  
verwendete sehr häufig gebrochene Akkorde in der Begleitung nach dem Muster: "tiefster, höchster, mittlerer, höchster Ton",  
Namensgeber dieser Begleitungsart. Die Anordnung der Akkordtöne konnte später auch variieren (s. Beginn mit Quint).